

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2010

Stand: 01.09.2010 - Änderungen vorbehalten - alle Zeiten s.t., außer es ist gesondert vermerkt
Bitte unbedingt die Aushänge im OAS bezüglich Raumverteilung und Änderungen beachten!

Adresse: OAS, Dürener Str. 56 - 60, 50931 Köln www.uni-koeln.de/phil-fak/ostas/moderne/lehre.html

Chinesische Sprache

Kurs Chinesisch I, Plenum (BM)

Plenum A: 5 St.	Mo. 12-13.30	H. Yao	Ort: OAS
	Do. 14-15.30	H. Yao	
	Do. 16-17	H. Yao	
Plenum B: 5 St.	Mo. 16-17.30	N.N. (QW)	
	Mo. 17.45-18.30	J. Chien	
	Do. 8-9.30	N.N. (QW)	
Plenum C: 5 St.	Di. 10-11.30	V. Klöpsch	
	Fr. 10-11.30	V. Klöpsch	
	Fr. 12-13	V. Klöpsch	
Plenum D: 5 St.	Mo. 10-11.30	J. Chien	
	Mi. 14-15.30	J. Chien	
	Mo. 9-10	J. Chien	

Chinesisch für Deutsche 1, Hochchinesisch für Anfänger in Kurzzeichen,
ISBN 3-87548-384-7

Übung Chinesische Sprech- und Hörübungen I(BM)

Gruppe A: 2 St.	Mi. 17.45-19.15	V. Klöpsch	Ort: OAS
Gruppe B: 2 St.	Do. 12-13.30	N.N. (QW)	
Gruppe C: 2 St.	Mi. 12-13.30	Y. Zhao	
Gruppe D: 2 St.	Mi. 8-9.30	Y. Zhao	
Gruppe E: 2 St.	Mo. 8-9.30	N.N. (Sun)	
Gruppe F: 2 St.	Mo. 14-15.30	N.N. (Sun)	

<i>Kurs</i>	<i>Chinesische Schriftzeichenkunde (mit Schreibübungen) (BM)</i>	<i>L. Bauer</i>	Mi, 16:00 - 16: 45, 17:00 - 17:45, OAS
--------------------	---	------------------------	---

Kurs **Chinesisch III**

Plenum A: 4 St.	Di. 16-17.30	V. Klöpsch	Ort: OAS
	Fr. 14-15.30	V. Klöpsch	
Plenum B: 4 St.	Di. 17.45-19.15	H. Yao	
	Do. 17.45-19.15	H. Yao	
Plenum C: 4 St.	Mo. 14-15.30	L. Bauer	
	Do. 12-13.30	L. Bauer	

Kurs **Chinesische Hör- und Sprechübungen III(BM)**

Gruppe B: 2 St.	Do. 10-11.30	N.N. (QW)	
Gruppe C: 2 St.	Mi. 10-11.30	L. Bauer	
Gruppe D: 2 St.	Di. 14-15.30	V. Klöpsch	

Kurs **Moderne chinesische Sprache V(AB)**

Gruppe A: 4 St.	Di. 14-15.30	N.N. (J. Chien)	Ort: OAS
	Do. 8-9.30	N.N. (J. Chien)	
Gruppe B: 4 St.	Mo. 16-17.30	H. Yao	
	Do. 10-11.30	H. Yao	

Kurs **Chinesische Konversation I**

Gruppe A:	2 St. Mo. 10-11.30	H. Yao	Ort: OAS
Gruppe B:	2 St. Mo. 12-13.30	N.N. (QW)	

Kurs **Fachsprache Wirtschaft und Recht I (für Fortgeschrittene)(AM)**

Gruppe A:	2 St. Mi. 10-11.30	V. Klöpsch	Ort: OAS
Gruppe B:	2 St. Mi. 16-17.30	V. Klöpsch	

Lektürekurs **Die Kulturdiskussion in China seit den 1980er Jahren**

Renate Villing

**Donnerstag
16:00- 17:30
OAS**

NEUERE GESCHICHT, WIRTSCHAFT UND POLITIK CHINAS

Prof. Dr. Thomas Scharping

V Einführung in die China-Studien (BA RSC Basismodul 5 / KuGA China Basismodul 5a: „Moderne Geschichte Chinas)

Diese Vorlesung ist für das Grundstudium des Diplom-Studiengangs „Regionalwissenschaften China“ bzw. für den BA-Studiengang „Regionalstudien China“ Teil des Pflichtmoduls „Moderne Geschichte Chinas“ ; für den BA-Studiengang „Kulturen und Gesellschaften Asiens (Studienrichtung China)“ ist dies ein Wahlpflichtmodul. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung über KLIPS nötig. Sie führt in die Geschichte der China-Studien von Marco Polo bis zur Gegenwart ein. Vorgestellt werden in diesem Zusammenhang bedeutende Institutionen und Persönlichkeiten in den für das Fach wichtigsten Ländern. Neben China selbst sind dies die USA, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Deutschland, Russland und Japan. Besonderes Gewicht wird auf Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland und China gelegt. In einem zweiten Block werden die wichtigsten Quellen, Hilfsmittel und Fachzeitschriften der gegenwartsbezogenen China-Forschung für den Bereich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft seit 1840 vorgestellt. Abschließend werden die verschiedenen china-kundlichen Berufsbilder erörtert. Studenten der BA-Studiengänge schließen die Veranstaltung mit einer Klausur ab.

**Mo 14:00 - 15:30 s.t.
Hörsaal VIII
(Hauptgebäude)**

V Sozio-ökonomische Entwicklungsprobleme Chinas (BA RSC / KuGA China Aufbaumodul 2a; MA RSC / China-Studien Mastermodul 8a:)

Diese Vorlesung ist Teil des zweisemestrigen Aufbaumoduls „Gesellschaft und Entwicklung Chinas“ mit Wahlpflichtcharakter für die BA-Studiengänge „Regionalstudien China“ und „Kulturen und Gesellschaften Asiens (Studienrichtung China)“. Sollte das Modul im BA-Studium nicht belegt worden sein, kann es auch mit erhöhten Prüfungsleistungen als Wahlpflichtmodul im Rahmen der MA-Studiengänge „Regionalstudien China“ und „China-Studien“ besucht werden. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung über KLIPS nötig. Während Studenten der neuen Studiengänge die Vorlesung im Normalfall mit einer Klausur abschließen, ist Studenten der alten Studiengänge die Teilnahme ohne Klausur freigestellt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die großen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Strukturprobleme, die die Entwicklung Chinas seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts geprägt haben. Im Vordergrund stehen die Themen Bevölkerungswachstum, Landbesitz und Bauernfrage, Industrialisierung, Migration und Urbanisierung, städtische Beschäftigung und soziale Schichtung, Familienstruktur, Bildung sowie Fragen der Massenkommunikation.

**Mo 16:00 - 17:30
OAS, 3.07**

HS. Das politische System der VR China (AB 2b MM 8b)

Dieses Seminar ist Teil des zweisemestrigen Aufbaumoduls „Politik Chinas“ mit Wahlpflichtcharakter für die BA-Studiengänge „Regionalstudien China“ und „Kulturen und Gesellschaften Asiens (Studienrichtung China)“. Sollte das Modul im BA-Studium nicht belegt worden sein, kann es auch mit erhöhten Prüfungsleistungen als Wahlpflichtmodul im Rahmen der MA-Studiengänge „Regionalstudien China“ und „China-Studien“ besucht werden. Studenten der alten Studiengänge können die Veranstaltung als Hauptseminar besuchen. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung über KLIPS nötig. Im Hauptseminar wird ein systematischer Überblick über wesentliche Aspekte von politischer Kultur (Werte und Einstellungen, ideologische Normen und Ziele), politischer Struktur (Entscheidungsorgane in Partei, Staat, Militär und Einheitsfront), politischer Führung (Kadersystem, Rekrutierung, Elitenzusammensetzung) sowie politischem Prozeß (Entscheidungswege, Kommunikation und Information, Administration, Interessenartikulation) in China vermittelt. Betrachtet wird die gesamte Epoche seit 1949 mit einem besonderen Akzent auf Veränderungen und Reformbestrebungen seit 1980.

Di 10:00 - 11:30
OAS 307

HS. Forschungsansätze und Methoden beim Studium des modernen China - Paradigmen aus Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (MM6)

Diese Vorlesung ist Teil des zweisemestrigen Mastermoduls „Konzepte der China-Forschung“, das im MA-Studiengang „Regionalstudien China“ Pflicht ist, im Ein-Fach-Master und Zwei-Fach-Master „China-Studien“ hingegen Wahlpflichtcharakter besitzt. Studenten der alten Studiengänge können die Veranstaltung als Hauptseminar besuchen. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung über KLIPS nötig. Sie stellt einen Versuch dar, wichtige Theorien, Methoden und Paradigmen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (Historik, Soziologie, Politologie, Psychologie, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre) hinsichtlich ihrer Anwendung für die China-Forschung zu untersuchen. Angesprochen werden stets a) Entwicklungsgeschichte, grundlegende Standardwerke und umstrittene Aspekte des jeweiligen Paradigmas in der betreffenden Fachdisziplin; b) Anwendung des Paradigmas in der China-Forschung anhand von Auszügen aus einer exemplarischen Arbeit; c) Diskussion von Leitfragen, Arbeitsschritten, zentralen Kategorien, Materialproblemen; d) Erörterung von allgemeiner Tragfähigkeit des Paradigmas, erreichtem Forschungsstand, künftiger Forschungsstrategie.

Mi 10:00 - 11:30
OAS 307

HS. Die Tibet-Frage seit dem 18. Jahrhundert - Innen-, außen- und gesellschaftspolitische Aspekte (MM 3)

Dieses Seminar ist Teil des zweisemestrigen Aufbaumoduls „Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im modernen China“ mit Wahlpflichtcharakter für die BA-Studiengänge „Regionalstudien China“ und „Kulturen und Gesellschaften Asiens (Studienrichtung China)“. Sollte das Modul im BA-Studium nicht belegt worden sein, kann es auch mit erhöhten Prüfungsleistungen als Wahlpflichtmodul im Rahmen der MA-Studiengänge „Regionalstudien China“ und „China-Studien“ besucht werden. Studenten der alten Studiengänge können die Veranstaltung als Hauptseminar besuchen. Für die

Di 16:00 - 17:30
OAS 307

Teilnahme an der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung über KLIPS nötig. Nach einem kurzen Überblick über die sino-tibetischen Beziehungen in früheren Jahrhunderten konzentriert sich diese Lehrveranstaltung auf die historische Entwicklung der Tibet-Frage von der mittleren Qing-Zeit (18. Jhd) bis zur Gegenwart. Um eine selbständige Einschätzung jenseits chinesischer oder tibetischer Selbstdarstellungen zu ermöglichen, sollen auch die schwierige Quellenlage, einflussreiche Werke der Sekundärliteratur, abweichende Standpunkte zur Historiographie sowie die Propagandaschlacht in der Populärliteratur und im Internet erörtert werden. Dabei stehen zunächst die prägenden Ereignisse und die unterschiedlichen Formen chinesischer Herrschaft im tibetischen Siedlungsgebiet während der späten Kaiser-Zeit, der republikanischen Ära und der Epoche der VR China im Mittelpunkt. Mitdiskutiert werden politische Veränderungen innerhalb Tibets und die Implikationen der Tibet-Frage für die allgemeine Minderheitenproblematik in China. Einen zweiten Schwerpunkt bilden einige besonders umstrittene Aspekte der chinesischen Tibet-Politik wie Autonomieinhalte, Sprach- und Bildungspolitik, entwicklungspolitische Leistungen und Versäumnisse oder Grenz- und Siedlungsproblematik. Abschliessend sollen die politischen Positionen und Handlungen wichtiger ausländischer und internationaler Akteure in der Tibet-Frage besprochen werden.

Tobias Voß, Dipl. Reg.

PS/S Politische Geschichte Chinas (BM5 BM5a)

Zum Inhalt: Das Seminar behandelt die wesentlichen Etappen der modernen chinesischen Geschichte: späte Kaiserzeit (ca. 1840-1911), Republikzeit (1911-49) und Volksrepublik-Periode (ab 1949). Der Zusammenstoß mit dem Westen ab den 1830er Jahren zeigte die Schwächen der Qing-Dynastie auf. Die letzten Jahrzehnte des Kaiserreichs waren geprägt von Versuchen, diese zu überwinden, aber auch von Rückschlägen in diesen Bemühungen. Die Revolution von 1911 führte zur Gründung der Republik China, die jedoch die innere Zerrissenheit des Landes und den Druck von außen - jetzt vor allem durch Japan - nie vollständig überwinden konnte. Nach der Niederlage Japans im Zweiten Weltkrieg führte der Sieg der Kommunistischen Partei in einem weiteren Bürgerkrieg zur Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949. Deren Geschichte teilt sich in zwei etwa gleich lange Perioden: die Mao-Ära und die daran anschließende und bis heute andauernde Epoche der Wirtschaftsreformen und der Öffnungspolitik. Organisatorisches: Das Seminar wird in zwei Parallelkursen (Plena A und B) während des Wintersemesters sowie in einem weiteren Parallelkurs während des folgenden Sommersemesters angeboten. Es ist Teil eines Pflichtmoduls für den BA-Studiengang RSC (BM 5) und bzw. eines Wahlpflichtmoduls für den Studiengang KuGA-China (BM 5a).

Plenum A:
Di. 12:00 bis 13:30
OAS 307

Plenum B:
Mi. 14.00 bis 15:30
OAS 307



Prof. Dr. Thomas Scharping
Sprechstunde: Di 14:00 -16:00 Uhr
(nach Voranmeldung) Raum 3.04
t.scharping@uni-koeln.de

Tobias Voss (Dipl.-Region.-Wiss.)
Sprechstunde: Mittwoch 09:00 -11:00 Uhr
Raum 309
tobias.voss@uni-koeln.de

Sekretariat: Susanne Grimm susanne.grimm@uni-koeln.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr; Raum: 303

CHINESISCHE RECHTSKULTUR

Prof. Dr. Robert Heuser

V Einführung in die chinesische Rechtskultur (BM 5)

Das Anliegen des Einführungskurses besteht darin, die historische Herausbildung des gegenwärtigen Rechtssystems sowie seine politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Funktionen aufzuweisen. Ein Exposé der Veranstaltung unter Einschluss von Literaturhinweisen wird am ersten Termin zur Verfügung gestellt.

Mi, 08:00 - 09.30
IBW 211, 3.369

V Recht und Zivilgesellschaft I: Chinesisches Recht von der Späten Qing-Dynastie bis zum WTO-Beitritt (AM 2e)

Vor dem Hintergrund sich wandelnder politischer, wirtschaftlicher und intellektueller Gegebenheiten wird die Entwicklung des chinesischen Rechts als eines Vorgangs der Auseinandersetzung mit überlieferten Denk- und Sozialtraditionen und der Suche nach der angemessenen Form moderner Staatlichkeit dargestellt. Es wird ein Skript zur Verfügung gestellt. (Zur Umkehrung der im Modulhandbuch vorgesehenen Reihenfolge ist diese Veranstaltung die erste, worauf im anschließenden Semester das Seminar folgt).

Do, 08:00 - 9:30
OAS 307

HS/ S Die „Allgemeinen Grundsätze des Zivilrechts“ von 1986 und die Entfaltung eines chinesischen Handels- und Wirtschaftsrechts (MM)

Als eine Rahmenregelung beschränken sich die 1986 vom Nationalen Volkskongress erlassenen „Allgemeinen Grundsätze des Zivilrechts“ auf eine Zusammenstellung der eine moderne Zivil- und Wirtschaftsrechtsordnung tragenden Basiselemente. Es ist das Anliegen des Seminars, den Ausbau dieser Basiselemente durch die nachfolgend ergangene Gesetzgebung in Referaten und Erörterung zu thematisieren und auf diese Weise ein aktuelles Bild des geltenden Handels- und Wirtschaftsrechts aufzuweisen. Eine Liste mit Referatsthemen kann ab Mitte August eingesehen werden. In begrenztem Umfang können durch Präsentation einer chinesischsprachigen Gerichtsentscheidung TN erworben werden.

Do, 10:00 - 11:30
OAS 307

S Die Rechtsidee in der Philosophie der Zhou-Zeit (BM7)

Versteht man Rechtsphilosophie in einem umfassenden Sinn als Reflexion „guter (gerechter Ordnung“, so liegt in ihr eine zentrale Programmatik des Spät-Zhou-zeitlichen Denkens überhaupt. Die während dieses Zeitraums (etwa 700-200 v. Chr.) vorgebrachten Positionen unterscheiden sich durch die Wertschätzung / Priorisierung jeweils anderer Normenkreise. Anhand der entsprechenden philosophischen / staatstheoretischen Schriften sollen die diversen Ordnungskonzepte in Referat und Erörterung verdeutlicht werden.

Fr, 10:00 - 11:30
OAS 307

Eine orientierte Darstellung ist - neben Einführungswerken zur chinesischen Philosophie - Chang We-Jen (Zhang Weiren), Traditional Chinese Legal Thought, in: Taiwan University Law Journal 1991 ff.

Daniel Sprick

Rechtsinstitute und Rechtsdenken im traditionellen China (BM5c/BM7)

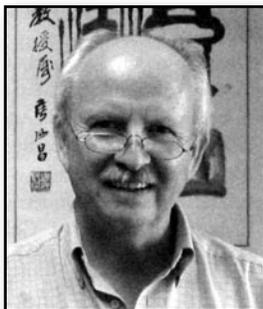
In diesem Seminar sollen Grundzüge des traditionellen chinesischen Rechts anhand verschiedener Rechtsgebiete erörtert werden und darauf aufbauend die verschiedenen Stadien der Modernisierung der chinesischen Rechtsordnung analysiert werden. Es sollen einige grundlegende Aspekte des traditionellen chinesischen Rechtsdenkens dargestellt werden sowie allgemeine Grundsätze des traditionellen chinesischen Strafrechts, einzelne Straftatbestände und das Strafverfahren behandelt werden. Ferner sollen Aspekte des Zivil- und Handelsrechts den Blick auf die traditionelle Rechtsordnung ergänzen.

Di, 08:00 - 09.30
OAS, 307

S Aspekte des öffentlichen Wirtschaftsrechts (AB 2f MM 8f)

In diesem Seminar soll ein systematischer Abriss des öffentlichen Wirtschaftsrechts der VR China vermittelt werden. Ausgehend von der wirtschaftsrechtlichen Bestimmungen der Verfassung werden unterschiedliche Gebiete des Wirtschaftsverwaltungsrechts behandelt und die Entwicklung dieser Rechtsgebiete unter Berücksichtigung der sozio-ökonomischen Entwicklungen und internationalen Verpflichtungen Chinas analysiert.

Do, 10:00 - 11.30
OAS, 205



Prof. Dr. Robert Heuser
Raum: 301
Sprechstunde:
Dienstag 10-12
Donnerstag 12-13 Uhr



Daniel Sprick
(Dipl.-Region.-Wiss.)
Raum: 308
dsprick@uni-koeln.de
Sprechstunde:
Dienstag 14.30-16 Uhr

Sekretariat: Frau Angelika Michels amichell@uni-koeln.de
Raum: 302 Öffnungszeiten: Dienstag von 9.30 Uhr - 14.30 Uhr
Freitag von 9.30 Uhr - 14.30 Uhr

MODERNE LITERATUR UND PHILOSOPHIE CHINAS & SINOLOGIE

Prof. Dr. Thomas Zimmer

V Grundzüge der chinesischen Kultur(BM 7)

In der Vorlesung werden die wichtigsten Epochen der chinesischen Geistesgeschichte behandelt samt den kulturellen Ausprägungen, die daraus hervorgegangen sind. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel deutlich zu machen, aus welchen Quellen der chinesische Geist in der Vergangenheit geschöpft hat und über welche Stationen er sich bis in die Gegenwart hinein entwickelte. Die Vorlesung, dieses auf 2 Semester hin angelegten Moduls, wird grundlegende Kenntnisse im Bereich der modernen chinesischen Literatur vermitteln. Eine Liste der einschlägigen Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Mi, 10:00 - 11:30
IBW 211, .3.369

S *Der chinesische Kulturalismus als Mittel zur Stiftung von Identität - Die Rolle von Literaten und Literatur in der Gesellschaft*

OAS, 307

S *Der chinesische Kulturalismus als Mittel zur Stiftung von Identität - Die Rolle von Literaten und Literatur in der Gesellschaft*

OAS, 307

Denken und Gestalten in Asien (AM 3, Studium Integrale, HaF)
Prof. Dr. Franziska Ehmcke, Ulrike Niklas, Thomas Zimmer

Die dritte Vorlesungsreihe der dreisemestrigen Asien-Einführungen rundet die Betrachtungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Chinas, Indiens und Japans- sowohl in historischer als auch zeitgenössischer Perspektive - ab. Behandelt werden die Bereiche Literatur, Kunst, Philosophie und Religion sowie bedeutende Beziehungen zu weiteren asiatischen Regionen.

Do. 12:00 bis 13:30
 Hörsaalgebäude
 Hörsaal D

Die Geburt des modernen Asiens (BM6, Studium Integrale, HaF)
Prof. Dr. Franziska Ehmcke, Ulrike Niklas, Thomas Zimmer

Eine Vorlesungsreihe über drei Semester beschäftigt sich mit historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Gegebenheiten der heute wohl bedeutendsten Länder Asiens: China, Indien und Japan. Dabei werden Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede herausgearbeitet.

Do. 10:00 bis 11:30
 Hörsaalgebäude
 Hörsaal D
 Beginn: 14.10.

Die Vorlesungen im 1. Semester geben einen Einblick in die folgenden Themenschwerpunkte: Staats- und Gesellschaftsformen, Stadtentwicklung, Kolonialismus und Migration.

Philip Grimberg M.A.

S/PS *Eine Eruption gerechten Zorns - Der Roman "Shuihu zhuan"*

Der Roman Shuihu zhuan („Die Räuber vom Liangshan Moor“) zählt neben dem Xiyou ji, dem Hongloulou und/oder dem Jin Ping Mei sowie dem Roman Sanguo yanyi zu den klassischen Romanen der chinesischen Literaturgeschichte. Als Räuberpistole und Sit-tengemälde des Song-zeitlichen China gleichermaßen, wurde der Roman, in unterschiedlich langen Fassungen, verschiedentlich (und oft kontrovers) rezipiert und ausgedeutet.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, unter Einbeziehung von Vorworten, Editions- und Kommentartexten das Erzählwerk induktiv zu erschließen und in den Kontext chinesischer (Literatur-) Geschichtsschreibung einzuordnen.

Eine Literatur- und Themenliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Mo, 16:00 - 17:30
 OAS, 2.01 Str.